

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 185.

Montag den 3. Juli.

1848.

Bekanntmachung.

Da der Schätzungsabtheilungsausschuß für das Hallesche Viertel seine Schätzungsbilte vollendet hat, so werden alle Diejenigen, welche im Halleschen Viertel wohnhaft sind und die erfolgte Abschätzung ihres Einkommens kennen zu lernen wünschen, gleichviel ob sie selbst declarirt oder ihre Schätzung dem Ausschusse überlassen haben, aufgefordert, sich deshalb binnen acht Tagen und zwar spätestens bis zum 6. Juli Abends 6 Uhr, Vormittags von 9—12, Nachmittags von 3—6 Uhr, bei Verlust des Rechts einer weiteren Einwendung gegen die Abschätzung bei dem Ausschusse im Tscharmannschen Hause anzumelden, auch sich so einzurichten, daß sie die neue Brand-Catasternummer ihrer Wohnung anzugeben im Stande sind.

Leipzig d. 29. Juni 1848.

Der Abtheilungsausschuß für das Hallesche Viertel.

Bekanntmachung.

Da der Schätzungsabtheilungsausschuß für das Ranstädter Viertel seine Schätzungsbilte vollendet hat, so werden alle Diejenigen, welche im Ranstädter Viertel wohnhaft sind und die erfolgte Abschätzung ihres Einkommens kennen zu lernen wünschen, gleichviel ob sie selbst declarirt oder ihre Schätzung dem Ausschusse überlassen haben, aufgefordert, sich deshalb binnen acht Tagen und zwar spätestens bis zum 6. Juli Abends 6 Uhr, Vormittags von 9—12, Nachmittags von 3—6 Uhr, bei Verlust des Rechts einer weiteren Einwendung gegen die Abschätzung, bei dem Ausschusse in der alten Waage anzumelden, auch sich so einzurichten, daß sie die neue Brand-Catasternummer ihrer Wohnung anzugeben im Stande sind.

Leipzig d. 29. Juni 1848.

Der Abtheilungsausschuß für das Ranstädter Viertel.

Bekanntmachung,

Die Anmeldung zur Candidaten-Prüfung für höhere Schulämter betreffend.

Die Königliche Prüfungs-Commission für Candidaten des höheren Schulamts zu Leipzig fordert diejenigen, welche gesonnen sind, sich zu den vor Michaelis 1848 abzuhaltenden **Candidaten-Prüfungen für höhere Schulämter** anzumelden, hierdurch auf, ihre Gesuche um Zulassung zu denselben bis zum

3. August dieses Jahres

in der Kanzlei der Königlichen Kreisdirection alhier (Postgebäude) einzureichen, oder so viel die auswärts sich Aufhaltenden anlangt, unter der Adresse: „An die Königliche Prüfungs-Commission für Candidaten des höheren Schulamts“ portofrei dahin einzusenden.

In diesen Gesuchen ist bestimmt anzugeben, in welchen Lehrfächern sich die Erspectanten der speciellen Prüfung (§. 7. des Regulativs) unterwerfen wollen, zugleich aber sind zum Nachweis der, §. 4. unter a. und b., vorgeschriebenen Erfordernisse und sonst, die im §. 5. sub a. bis d. genannten Zeugnisse und Eingaben beizufügen, worauf die Prüfungs-Commission, wenn bei allen diesen Eingaben kein Bedenken stattfindet, die Anuchenden zur Prüfung vorladen wird.

Leipzig den 19. Juni 1848. Königliche Prüfungs-Commission für Candidaten des höheren Schulamts.
von Droizem.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur theologischen Candidaten-Prüfung betreffend.

Diejenigen Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich für nächsten Michaelisttermin zum Examen pro candidatura zu melden, werden hiermit auf den Inhalt der 9. §. des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Gesuche nebst allen in gedachter Paragraphen, namentlich den sub 4. bemerkten Befugten bis zum

3. August dieses Jahres

in der Kanzlei der Königlichen Kreisdirection (Postgebäude) abzugeben, oder so viel die auswärts sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse: „An die Königliche Prüfungs-Commission für Theologen“ portofrei anher einzusenden.

Leipzig den 19. Juni 1848.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.
von Droizem.

Landtagsverhandlungen.

Nachträglich zu dem gestrigen Berichte d. Bl. ist mitzutheilen, daß bei der Entscheidung über die Frage: ob mittelbare oder unmittelbare Wahlen? für das Wahlmännerinstitut die Abgeordneten von der Planitz, v. Beschwitz, v. Eriegern, Siegert, Zimmermann, Dehme, Dehmigen, Huth und Wolf (folglich 3 Rittergutsbesitzer und 6 Bauern) stimmten; bei der Frage aber: ob Stadt und Land, ohne Trennung von einander, zusammen wählen sollten (welche von 53 gegen 18 Stimmen bejaht wurde), für Abgrenzung städtischer und ländlicher Bezirke stimmten: Schäffer, van der Beek, v. d. Planitz, Casten, v. Beschwitz, Hauswald, Meydel, Wend, Cubasch, Heyn, Dehmigen, Hilbert, Siegert, Raundorf, Zimmermann, Ludwig, Gleeberg und Hermann aus Auritz (folglich fünf Rittergutsbesitzer und 13 Bauern).

Ueber Volks- und Parteiversammlungen.

Ein Inserat des Leipz. Tageblattes vom 28. Juni eifert gewaltig gegen die Vereine und glaubt in diesen die Quelle alles Unheils zu erblicken, welches die neueste Zeit an den Tag gebracht hat. Seien wir nicht blind gegen die Consequenzen der jungen Freiheit, geben wir uns nicht als Fanatiker der Ruhe und berweisen dadurch eine Aengstlichkeit, welche der wahrhaft guten Sache mehr schadet als nützt, indem wir dadurch einerseits Beweglichkeit der Anarchisten oder wenigstens schadenfrohe Neckereien derselben hervorrufen. Es ist die Zumuthung, welche der Verfasser an die Regierung macht, das freie Vereinsrecht wieder aufzuheben, die alleroffenbarste Reaction, und wer diese will, besitz nicht historische und politische Bildung genug, um von sich sagen zu können, er verstehe die lauten und klaren Forderungen der Zeit. Indem er glaubt, etwas Gutes zu erstreben, arbeitet er gerade den Anarchisten in die Hände; denn was diese jetzt noch offen anstreben, werden sie im Geheimen betreiben, sobald das freie Vereinigungsrecht total entzogen würde, was ich, beiläufig gesagt, auch für ganz unmöglich halte. Ich dünke auch, jeder verständige und gebildete Mann müßte es längst aus eigener Erfahrung wissen, daß im Geheimen wühlende Demagogen weit gefährlicher sind, als solche, welche sich nicht scheuen, auf offenem Markte Hochverrath zu proclamiren. Nun, daß jetzt mit dem freien Vereinigungsrecht mancher Mißbrauch getrieben wird, wen könnte das wundern? Leben wir ja noch fortwährend in der Revolution. Statt über diesen Mißbrauch und die Vereine an sich zu klagen, sollte man vielmehr darüber klagen, daß das freie Vereinigungsrecht nicht in Zeiten gestattet wurde, da der Stoff zur Unzufriedenheit sich noch nicht in dem Maße gesammelt und so in Gährung gesetzt hatte, um, wie es jetzt der Fall ist, stürmisch über den Rand des Gefäßes sich zu entleeren. Das beste Mittel, gegen den Mißbrauch des Vereinsrechtes zu wirken, besteht darin, daß Alle, welchen es um eine besonnene, vernünftige, allseitige Erörterung der in denselben vorkommenden Fragen und Gegenstände zu thun ist, sich in den Zusammenkünften einfänden, und zwar in Masse einfänden; nicht, um eine ihnen widerstrebende Richtung gleich von vorn herein gewaltsam durch Schreien und Loben zu unterdrücken: denn durch solche Tyrannei riefte man ebenfalls nur geheime Vereine hervor. Nein, die Männer aus gebildeten Ständen sollen durch zahlreiches Erscheinen solchen Versammlungen ein moralisches Gewicht sichern, sollen verhindern, daß Schreier in denselben dominiren und eine ihnen nicht zusagende Ansicht nicht zum Worte kommen lassen, sollen sich vergegenwärtigen, daß schon allein die Anwesenheit gesetzter und in allgemeiner Achtung stehender Männer solchen Schreiern unwillkürlich Rücksichten für den öffentlichen Anstand und das Bedenken einflößt, ob sie wohl mit ihren Einschüchterungsmitteln, mit der Detonation ihrer Schlagwörter den beabsichtigten Zweck durchsetzen können, nämlich den: ihre Beschlüsse als wahre Ausdrücke des Volkswillens im Publicum zur Geltung zu bringen, und ihre unlauteren, oft ungesellichen Absichten zu erreichen? Machen nur die wahrhaftigen Freunde der Ordnung und Geseßlichkeit in Leipzig den Versuch, sich bei solchen Volksversammlungen, welche im Verdachte stehen, Parteizwecke unter dem Deckmantel einer Volksversammlung durchsetzen zu wollen, einige Male hintereinander zu betheiligen und sichern sie sich dabei durch die Zahl der anwesenden Gleichgesinnten die Möglichkeit, sich mit ihren besonnenen Widerlegungen, Bekämpfungen, Abmahnungen Gehör zu verschaffen: so wollen wir

sehen, ob nicht die Wahrheit und Billigkeit Anklang bei einem großen Theile der Gegenpartei finden wird. Denn man glaube nicht, alle, welche dem Anscheine nach zu den Schreibern gehören, seien solche Menschen, welche nur aus blinder Leidenschaftlichkeit sich an den Demonstrationen zu betheiligen beabsichtigen. Nein, viele derselben laufen aus jugendlichem Muthwillen, um einen pikanten Skandal mitzumachen, mit hinaus; andere, weil sie von Scheingründen der Parteihäupter beethört worden sind und sich leicht eines Besseren belehren lassen, wenn der Widerlegende mit einleuchtenden Gründen und redenden Thatsachen in allgemein verständlicher, ruhiger Sprache von dem Ausschweifenden der Parteipläne die Menge zu überzeugen versteht. Viele gebildete und wohlbedenkende Männer, weil sie sich von der unmittelbaren Berührung mit der Masse der unteren Stände, namentlich der leicht erregbaren und deshalb leicht zu beethörenden Jugend derselben zu fern halten, machen von diesem Publicum sich eine gar irrige Vorstellung hinsichtlich des Umfangs der Verständnißkraft gebildeter Vorträge und der Geneigtheit, einem guten Wort zur guten Statt williges Gehör zu schenken. Indem man im deutschen und constitutionellen Verein, sich abschließend, den Unsinn zu bekämpfen sucht, wird man draußen nie besonnenera, gründlicheren Ansichten Geltung verschaffen; sondern nur dann, wenn man den Irrthum an seinem eigenen Heerd aufsucht und den auf tieferer politischer Bildungsstufe stehenden Mitbürgern die Bedeutung wahrer Freiheit in deren Anwendung auf einzelne Ereignisse und Vorhaben so entwickelt, daß man alle Verdächtigung absonderungsfüchtiger oder gar reactionärer Tendenzen als falsche Anklagen entlarvt und vernichtet. Sei man überzeugt, durch Ausführung dieses Vorschlages wird man eine Menge wackerer junger Männer und gebildeter, ruhiger Arbeiter für seine Ansicht gewinnen und mit ihnen vereint, das Recht der allseitigen Erörterung sichern und schwerlich mehr als einige Male den Versuch der eigentlichen Schreier, den Sieg der Ordnung zu hintertreiben, zu bekämpfen haben. Zu dem Ende darf sich aber kein Stand ohne Ausnahme für zu gut halten, zu diesem Siege durch persönliches Erscheinen mit beitragen zu wollen; denn es gilt den Beweis zu liefern, daß sich kein Stand auch nur den Schein geben wolle, sich nicht mit zum Volke zu zählen. Geschieht dieß, so werden es sich selbst die spektakelsüchtigen jungen Leute aus den unteren Ständen sehr bald zur Ehre rechnen, mit den gebildeteren und angeseheneren Mitbürgern in einer und derselben Versammlung wiederholt gesehen zu werden, und das Schöne, das Erhebende, das wahrhaft volksthümlich Edle, welches in solcher Gemeinsamkeit der Besprechung allgemeiner Angelegenheit liegt, wird der wahren Humanität seine schönsten Früchte tragen. Fahren wir dagegen fort, den Fanatikern allein das Feld der Volksversammlung zu überlassen, so dürfen wir uns auch hier der Früchte nicht wundern, wenn die Tribüne statt einer Stätte der Wahrheit und Freiheit, das Schaffot derselben werde und die Volksversammlungen mehr und mehr in Parteiversammlungen ausarten, in welchen von Seiten eines Freundes der Freiheit und Wahrheit das Wort ergreifen wollen, nichts weiter hieße, als dem tosenden Meere Worte der Beruhigung zu verschwenden, ja, um wohl gar von einer plöglich und wild einherbrausenden Woge ergriffen zu werden, ohne dadurch irgend einen vernünftigen Zweck zu erreichen, sondern sich vielmehr nur ein Hohngelächter zuzuziehen.

Dr. Victor Jacobi.

Die neuen Wagen dritter Classe auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

(Eingefendet.)

Die Leisten, welche man auf den Sigen dieser Wagenklasse angebracht hat, sind nicht nur einzig in ihrer Art, denn nirgends anderwärts findet man sie, sondern sie führen auch wesentliche Uebelstände mit sich. Erstens reiben sich die Kleider bei der immer etwas unfläthen Bewegung der Wagen an den Leisten unnöthigerweise ab. Zweitens verursacht es eine unangenehme Empfindung, wenn man sich unversehens auf eine solche Leiste setzt. Drittens beengen sie für nichts und wieder nichts den Raum, über welchen bei der Breite der ganzen Wagen und der durchschnittlichen Bildung des Publicums, wie auf anderen Bahnen, so auch auf dieser kein Streit entstehen wird. Ein wesentliches, hiermit zusammenhängendes Uebel ist aber das, daß bei heißer Bitterung, wenn auch nur vier Personen auf jeder Seite des Coupé's sich befinden, drei davon stets genöthigt sind, sich dicht

aneinander zu setzen, weil man sich wegen der knöchigen Leisten nicht in den ganzen Sitz angemessen theilen kann. Möchte daher dem volksbedrückenden Uebel baldigst abgeholfen und hier wenigstens dem Communismus mehr Recht eingeräumt werden.

Wunsch.

(Eingekendet.)

Wenn in frühern Jahren bei den Exercirübungen der Communalgarde der Umstand sehr lästig fiel, daß bei heraufziehenden Wettern die Uebungen sofort eingestellt und die Garde eiligst heimgeführt werden mußte, so ist diesem Uebelstande durch die Errichtung der Bierzelte allerdings zum Theil abgeholfen worden, aber freilich doch immer nur auf eine sehr ungenügende Weise, da diese

Zelte bei eintretendem Regen theils einen ziemlich unzulänglichen, ja bei heftigen Regengüssen einen sehr schlechten Schutz gewähren, theils nicht genug Raum bieten, um die Communalgarde und das meist sehr zahlreich versammelte zuschauende Publicum bequem zu fassen. In Betracht dieser Umstände und im Interesse der Communalgarde und ihres Dienstes erlauben wir uns daher, gegen die geehrte Behörde den jedenfalls sehr leicht zu erfüllenden Wunsch zu geneigter Berücksichtigung auszusprechen, daß der gegenwärtig abgedrohen werdende Wagenschuppen (auf dem Pacht Hofeplaz) auf den Exercirplaz verlegt werden möchte. Dieser Schoppen würde — vorausgesetzt daß man die hintere Seite verplankte — auch beim schlimmsten Wetter ein vollkommen schützendes einstweiliges Obdach und Raum über Raum für die Garde, das Publicum und sämtliche Bierstände bieten.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Witterungs-Beobachtungen

vom 25. Juni bis 1. Juli 1848.
(Thermometer frei im Schatten.)

Juni.	Barom. b. 10° R Stunde.	10° R Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
25.	Morgens 8	27. 8, 5	+13, 7	WNW.	leicht gewölkt, windig.
	Nachmittags 2	— 8, 5	+17, 5	WNW.	bewölkt.
	Abends 10	— 8, 5	+12, 4	SW.	Wolken.
26.	Morgens 8	— 8, 5	+13, 5	W.	Wolken, Wind.
	Nachmittags 2	— 8, 8	+16, 6	W.	Wolken, Wind. *)
	Abends 10	— 10, 4	+12, —	WNW	Wolken.
27.	Morgens 8	— 11, —	+12, —	WNW.	dicht bewölkt.
	Nachmittags 2	— 11, —	+15, —	WNW.	gewölkt.
	Abends 10	— 11, —	+11, 8	WNW.	trübe, feucht.
28.	Morgens 8	— 9, 5	+14, —	SSW.	leicht gewölkt. **)
	Nachmittags 2	— 8, 6	+17, 3	WNW.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 8, 6	+12, —	WNW.	trübe, feucht.
29.	Morgens 8	— 8, 6	+13, —	WNW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 8, 4	+16, —	WSW.	trübe, feucht.
	Abends 10	— 6, 5	+11, 6	WSW.	Wolken, feucht.
30.	Morgens 8	— 6, 5	+13, 2	W.	Wolken.
	Nachmittags 2	— 6, 3	+16, 7	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 6, 3	+12, 2	W.	trübe.
Juli. 1.	Morgens 8	— 4, 7	+10, 5	NNW.	Regen.
	Nachmittags 2	— 4, 5	+12, 5	NNW.	Regen.
	Abends 10	— 5, 7	+10, 6	NW.	trübe, feucht.

*) Gegen 3 Uhr Gewitter und Regen.

**) Zwischen 12 und 1 Uhr Gewitterregen.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12^{1/2}, 5 Uhr, Pachtzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends, 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschas.

Anschluß von Riesa nach Döbeln und Kimmritz 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.

„ „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 1^{1/2}, 5 Uhr.

„ „ Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7^{1/4} Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5^{1/4} Uhr früh.

Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.

Magdeburg: 6, 10^{3/4}, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, 5^{3/4} Uhr Abends. Localzug 1^{1/4} Uhr.

„ „ Eöthen nach Bernburg 6^{1/4}, 1^{1/4}, 7^{1/2} Uhr.

„ „ „ Berlin 8^{1/2}, 1 Uhr, nach Wittenberg 7^{1/2} Uhr Abends.

„ „ Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 10, 3 Uhr, nach Harburg 10 Uhr.

„ „ „ nach Berlin über Potsdam 12, 4^{1/2} U.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Theater. (27. Abonnementsvorstellung.)

Das Urbild des Tartüffe,
Lustspiel in 5 Acten von Carl Gukow.]

Personen:

Ludwig XIV., König von Frankreich,	Herr Richter.
Pionne, sein Minister,	Stürmer.
Delarive, Kammerherr,	Gen. h.
Präsident Lamoignon,	Marr.
Leibarzt Dubois,	Bidert.
Chapelle, Akademiker,	Keller.
Lefevre, Parlamentärath,	Emen. }
Molière,	***
Armande, } Schauspielerinnen,	Fräul. Sey.
Madelaine, }	Frau Günther-Bachmann.
Mathieu, Bürger von Paris,	Herr Ballmann.
Germain, Chapelles Bedienter,	Paulmann.
Louison, Armande's Mädchen,	Fräul. Müller.
Ein Lafai des Königs,	Herr Püttner.
Ein Bedienter des Ministers,	Seid er.
Ein Officier,	Bernhardt.
Zwei Commissare,	d'Hame.
	Steinel.
Ein Theaterdiener,	Ludwig.

Abgeordnete. Volk und Publicum hinter der Scene.

Ort der Handlung: Paris. Zeit: 1667.

*** Molière — Herr Blattner, vom Stadttheater zu Hamburg, als zweite Gastrolle.

Krank: Herr Guttmann. — Beurlaubt: Herr Hofrichter.

Berliner Börse, den 1. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Gld.
Vollgezahlt:			Oberschles. A. 3 ^{1/2}	—	73
Amsterd. Rotterd. 4 ²	—	—	d° Prioritäts . 4 ²	—	—
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	77 ^{1/2}	Oberschles. B. 3 ^{1/2}	—	75
d° Prior - Action 4 ²	—	—	Pr. Wh. (St. Vhw.) 4 ²	—	—
Berlin-Hamburg d°	—	57	d° Prioritäts . . . 5 ²	—	—
d° Prior. . . 4 ^{1/2}	—	85	Rheinische	46	—
d° Potsd.-Magd. 4 ²	—	—	d° Prior.	—	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	—	Rhein. Prior. Stm. 4 ²	54	—
d° d° 5 ²	—	—	dgl. v. Staat gar. 3 ^{1/2}	—	—
d° Stettin	—	76	Sächs.-Baiersche 4 ²	—	—
Breslau-Freib. . 4 ²	—	—	Sächs.-Schles. . d°	—	—
d° d° Prior. . d°	—	—	Thüringische . . . 4 ²	45 ^{1/2}	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Thuring.Pr.-Act. 4 ^{1/2}	—	72 ^{1/2}
d° Prior.-Action 5 ²	—	—	Wilh.-Bahn . . . 4 ²	—	—
Cracau-Oberschl. 4 ²	—	—	d° Prioritäts . 4 ^{1/2}	—	—
Düsseld.-Elberf. 5 ²	—	—	Zarskoie-Solo, fr. Z.	—	—
d° d° Prior. . 4 ²	—	—			
Cöln-Minden . . 3 ^{1/2}	—	65	Quittungsbogen,		
d° Prior.-Act. 4 ^{1/2}	—	80 ^{1/2}	eingez. 2.		
Kiel-Altona . . d°	—	—	Aachen-Mastr. 4 ² 30	—	—
Mgd.-Halberst. d°	—	83 ^{1/2}	Berg-Mark . . 4 ² 90	—	—
Mail.-Venedig . 4 ²	—	—	Berlin-Anb. B. d° 80	—	73
Nieder-Schles. . 3 ^{1/2}	83	—	Bexbach . . d° 90	—	—
Niedersch. Pr. 4 ²	75 ^{1/2}	—	Cassel-Lippst. d° 20	—	—
d° d° 5 ²	—	86 ^{1/2}	Magdeburg-Witten-	41	—
d° Prior Ser. III. 5 ²	—	78	berge . . . 4 ² 60	—	—
d° Zweigb.	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	32 ^{1/2}
d° Prior. 4 ^{1/2}	—	—	Wilhelms) 4 ² 85	—	51 ^{1/2}
d° Prior. 5 ²	—	—	Pasen-Stargard 90	—	—
Nordbahn (K. F.) 4 ²	—	—	Ung. Central d° 80	—	—

Die gestern am Schluß der Börse sich kund gegebene laue Stimmung währte auch heute fort, und sowohl Fonds als Eisenbahnactien wurden ferner niedriger verkauft, später trat jedoch wieder eine etwas günstigere Stimmung ein und die Course schlossen fest.

Berlin, den 1. Juli. Getreide: Weizen poln. 46-50.,
ge'b desgl. Roggen loco 27-30, pr. Juli-August 27½. Hafer loco 16,
15. Gerste loco 23, 21. Rübbel loco 8½, 7, pr. Juli-Aug. 8½, 7.
Spir. tuo loco 16½ 16; pr. Juli-Aug. 16, 15½

London, den 28. Juni.

3½ Consols baar }
3½ Consols auf Rechn. } 3½.

Bekanntmachung.

Die Follen, aus denen die Grund- und Hypothekbücher für die beiden Universitätsortschaften

**Holzhausen und
Kleinpöna, so wie für das
Universitäts-Oberholz**

mit dem dabei befindlichen

Forstgute

bestehen sollen, sind entworfen und liegen für alle dabei Betheiligte **6 Monate** lang bei den unterzeichneten Gerichten zur Einsicht aus.

Hiernach werden Alle, welche gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekbücher wegen ihnen zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben, andurch aufgefordert, diese Einwendungen innerhalb der obigen Frist und längstens bis

zum 16. October 1848

bei uns anzubringen, indem spätern Einwendungen gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in die obgedachten Grund- und Hypothekbücher werden eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Von diesem Aufrufe bleiben jedoch wegen unberichtigter Besitztitel

a) in Holzhausen:

- Folium 1. Johann Gottlob Vogel's Haus,
- Folium 5. Loui en verw. Böttger Hinteräffergut,
- Folium 12. Carl August Koch's Pferdnergut,
- Folium 22. Johann Julianen verw. Schneider Erben Haus,
- Folium 32. Gottlob August Köstig's Haus,
- Folium 46. Johann Christian Weigel's Erben Haus, und
- Folium 47. Carl Friedrich Cramer's Haus;

b) in Kleinpöna:

- Folium 5. Johann Gottfried Haupt's Erben Haus,
- Folium 9. Johann Gottfried Kanig's Hinteräffergut,
- Folium 21. Johann Friedrich Carl Schultze's Hinteräffergut,
- Folium 23. Johann Christian Reich's Hinteräffergut, und
- Folium 25. Johann Christian Gottlieb Schultze's Hinteräffergut

zur Zeit annoch ausgenommen.

Leipzig, den 20. März 1848.

Der Universität Leipzig Probstei-Gerichte.
Werner, P.-G.-Dir.

Edictalladung.

Ueber das Leben und den Aufenthalt der in dem unter A. beifolgenden Verzeichnisse ausgeführten Personen, deren Vermögen zugleich mit angegeben ist, hat seit 20 Jahren und darüber keine Nachricht erlangt werden können. Gerichtswegen werden daher die Abwesenden, sowie alle diejenigen, welche an dem Vermögen derselben als Erben, Gläubiger, oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, bei Strafe der Ausschließung, sowie bei Verlust ihrer Ansprüche und des etwaigen Rechts der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand auf Antrag der Betheiligten und beziehentlich amts halber hiermit geladen,

den 3. October 1848,

Vormittags zu gehöriger Gerichtszeit vor dem Stadtgericht in der für Vormundschaftsangelegenheiten bestimmten Abtheilung in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, welche von Ausländern am hiesigen Orte bei 5 Uhr. Strafe zu bestellen und mit gerichtlich anerkannten Vollmachten zu versehen sind, auch soweit erforderlich durch Vormünder vertreten und Ehefrauen mit den Ehemännern zu erscheinen, die Abwesenden, ihr Vermögen, gegen die ihren Vormündern und dem Gericht zu leistende Duldung in Empfang zu nehmen, auf den Fall des Außenbleibens aber gewärtig zu sein, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich anmeldenden und legitimirenden Erben werde

ausgeantwortet werden; die Erben und Gläubiger dagegen ihre Ansprüche unter gehöriger Bescheinigung, insbesondere unter Production der betreffenden Urkunden, binnen 6 Tagen, vom Terminstage an gerechnet, zu liquidiren, mit dem Contradictor, welcher innerhalb der nächstfolgenden 6 Tage auf das Vorbringen, unter der Verwarnung des Eingeständnisses und der Ueberführung, sich einzulassen, auch die producirteten Urkunden, bei Strafe des Anerkennnisses, zu recognosciren hat, da nöthig des Vorzugsrechts halber unter sich von 6 zu 6 Tagen bis zur Quadruplik zu verfahren und zu beschließen,

den 15. November 1848

aber der Intotulation der Acten wegen Abfassung eines Erkenntnisses, sowie

den 30. December 1848

der Eröffnung desselben, welches, bei ihrem Außenbleiben, gedachten Tags Mittags um 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich zu gewärtigen.

Leipzig, am 19. April 1848.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Ed. Aug. Steche, Stadt-Ger.-Rath.

A.

Nr.	Name, Stand und Geburtsort des Abwesenden.	Zeit der Abwesenheit.	Betrag des Vermögens.
1.	Johann Gottlob Zickert, auch Zickert, Tischlergeselle, aus Schönfeld gebürtig.	Ist im Jahre 1807 in das sogenannte Ißenburger Corps eingetreten und mit demselben nach Frankreich gegangen, hat sich sodann in Uchte im Königreich Hannover aufgehalten, von wo aus im Jahre 1819 die letzten Nachrichten von ihm eingegangen sind.	130. fl 29 gr 3 a
2.	Carl Ferdinand Barnhelm, Tischlergeselle, aus Leipzig gebürtig.	Hat sich nach Berlin gewendet, dort als Bedienter in Diensten gestanden und ist mit dem Jahre 1819 verschollen.	59. fl 15 gr —
3.	Carl August Wolf, Bäckergehilfe, aus Leipzig gebürtig.	Ist zu Pfingsten 1821 auf die Wanderschaft gegangen und seitdem nicht wieder zurückgekehrt.	313. fl 4 gr 4 a
4.	Carl Maximilian Noert Frey, Student der Cameralwissenschaften, aus Leipzig gebürtig.	Hat sich im Jahre 1825 von Glückstadt nach Brasilien eingeschifft und soll dort Soldat geworden sein.	796. fl 11 gr —
5.	Johann Gottlieb Grenz, Hausmann, aus Seitzhain gebürtig.	Ist um die Mitte des Jahres 1827 von Leipzig fortgegangen, und ist über ihn weiter etwas nicht bekannt geworden.	15. fl 7 gr 1 a

In dem zu dem Vermögen Friedrich Moritz Riesbergs, Bürgers und Kaufmanns alhier, unter der Firma: F. M. Riesberg, entstandenen Creditwesen, werden alle Gläubiger des genannten Riesberg, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen, daß sie

den acht und zwanzigsten September 1848

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person, oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt, und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curatore litis und nach Befinden mit dem Gemeinschuldner die Güte pflegen und, wo möglich, einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem Curatore litis, eintretenden Falls mit dem Gemeinschuldner, deren jeder binnen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirteten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich,

von 6 zu 6 Tagen rechlich verfahren, mit der Quadrupel be-
schließen und

den dreißigsten November 1848

der Introtulation der Arten, so wie

den vierzehnten December 1848

der Publication eines Präklusiv-Bescheids, gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem ersten der genannten Termine nicht
erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praclusis,
diejenigen aber, welche zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorseien-
den Vergleich annehmen wollen, oder nicht, sich deutlich nicht er-
klären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll
die Publication des Präklusivbescheids in dem betreffenden Termine
Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterschieneenen erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger
Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt
Leipzig bei 5 Uhr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 26. April 1848.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, St.-R., R. d. R. S. E.-B.-D.
Klemm, S.-Schrbr.

Anzeige.

Bei dem Verfasser (Ritterstraße Nr. 5, zweite Etage), so wie
in der Serig'schen Buchhandlung ist zu haben:

Handels- und Industrie-Geschichte
von der ältesten Zeit bis auf unsere Tage;
chronologisch aufgestellt

Dr. Adolph Nischwitz.

Lehrer der Handelsgeographie und Handelsgeschichte an der hiesigen
öffentlichen Handelslehranstalt.

Angefügt ist derselben eine vollständige Darstellung der bis gegen-
wärtig vollendeten 770 Meilen deutsche Eisenbahnen.
(Preis: 20 Ngr.)

In meinem Verlage erschien:

Die belgische Constitution.

2te mit den Abänderungen vom 28. Mai 1848 vervollständigte
Ausgabe. Preis 3 Ngr.

Heinrich Matthes, Neumarkt Nr. 7.

Bei Herrn. Frißsche in Leipzig erschien so eben und ist
in allen Buchhandlungen zu haben:

**Fahrten und Abenteuer des Kapit. James Ross
nach den Gegenden des Südpols.** Als Gedenkstück
zu den „Fahrten und Abenteuern des Kapit. John Ross nach
dem Nordpole“ für die Jugend und ihre Freunde bearbeitet von
*r. Mit 6 Abbild. in Londr. und 1 Karte. Geb. 1 Thlr. —
Mit fein color. Abbild. 1 1/2 Thlr.

Deutsch-latein. Uebersetzungsbuch.

Von Dr. R. W. Frißsche (Lehrer an der Nicolaischule in
Leipzig). 2 Theile in 1. Bd. broch. 20 Ngr.

Anzeige,

die stenographischen Berichte

der

constituirenden Nationalversammlung betreffend.

In wenigen Tagen wird der erste Band der stenographischen
Berichte über die Verhandlungen der constituirenden National-
versammlung — von 100 Bogen — geschlossen sein und es beginnt
damit ein **zweites Abonnement** auf weitere 100 Bogen zu
1 Fl. 12 Kr. rh. — 1 Fl. C.-M. — 2/3 Thlr. preuß. Man
abonnirt bei dem nächsten Postamt.

**Es wird dringend gebeten die Bestellungen auf
diesen zweiten Band möglichst bald zu bewirken,** damit
die Größe der Auflage darnach bestimmt werden könne, und nicht,
bei späteren Nachbestellungen, eine Verzögerung der Ablieferung
eintrete, wie dieß leider beim ersten Bande der Fall war.

Frankfurt a. M., den 28. Juni 1848.

Im Namen der Nationalversammlung
Die Redactionscommission.

Zur Eintösung fälliger Staatspapiere und Coupons, so wie
im Geldwechsel empfiehlt sich

Tobias Reil, Katharinenstraße Nr. 2.

Nachdem ich als Zimmermeister das Bürgerrecht
allhier in Leipzig erlangt habe, empfehle ich mich
dem geehrten Publicum ganz ergebenst zu Auf-
trägen von allen in mein Geschäft einschlagenden
Arbeiten. Hermann Starik, Zimmermeister,
Neumarkt Nr. 24.

Für Auswandernde nach America.

Mehrfache directe Anfragen geben uns zu der Vermuthung Veranlassung, daß in Leipzig die Ansicht herrschen muß: als ob man
bei directer Unterhandlung wegen der Ueberfahrt billigere Preise erziele, als mittelst unsers Agenten für Sachsen, Herrn Joh. Ernst
Weigel in Leipzig.

Dem ist jedoch nicht so, und kommt außerdem den Anfragenden das Porto mit hier schon weit höher zu stehen.

Ern davon, Leute zur Auswanderung zu veranlassen, wie dies anderseitig durch Emisäre ic. in deren Interesse so häufig geschieht,
verweisen wir diejenigen Personen, die fest entschlossen sind, nach America auszuwandern, auf unsere consularisch bestätigte und ori-
ginaliter bei unserm Bevollmächtigten einzusehende Vollmacht, wodurch wir Herrn Joh. Ernst Weigel in Leipzig ermächtigen:

bündige Contracte wegen der Ueberfahrt abzuschließen, das festgestellte Handgeld ic. in Empfang zu nehmen
und darüber zu quittiren, indem wir Alles genehmigen werden, was unser genannter Bevollmächtigter in
dieser Beziehung verfügen wird.

Bremen 25. Juni 1848.

Indem der Unterzeichnete die richtige Unterschrift der Herren F. J. Wichelhausen & Co. hierdurch amtlich bestätigt, bemerkt
derselbe zugleich, daß solche in ihrer Eigenschaft als Schiffseigenthümer und Kaufleute nach hiesigen Gesetzen zur Annahme von
Auswanderern berechtigt sind, und daß diese auf die treue Erfüllung der mit ihnen abgeschlossenen Accorde
rechnen können. Bremen den 26. Juni 1848.

(L. S.)

Heinr. Leopold, Königlich Sächsischer Consul.

Colonien.

Cölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Diese Gesellschaft übernimmt mit einem Grund-Capital von drei Millionen Thalern und ihrem Prämien- und
Reserve-Fond die Garantie gegen Feuergefahr auf Mobilien jeder Art zu den niedrigsten festen Prämien, ohne eine Nachzahlung
zu beanspruchen, wie groß auch die Verluste der Gesellschaft sein mögen.

Dieselbe leistet nicht bloß Ersatz für den unmittelbaren eigentlichen Brandschaden, sondern auch den Verlust, welcher durch kalten
Blitzschlag, durch Ketten, Löschern, Abhandenkommen beim Brande entsteht und bleibt in schnellster und loyalster Erfüllung ihrer
Verbindlichkeiten hinter keiner Anstalt zurück.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfiehlt sich
Leipzig.

Der General-Agent für das Königreich Sachsen
Julius Meißner.

Die Lampenreinigungsbank, Königsplatz Nr. 3, empfiehlt sich mit völliger Instandsetzung jeder Art Lampen bestens.

Orientalischer Haarbalsam

von **G. Moldenhauer** in Würzburg, das wirksamste Mittel gegen das Ausfallen und zur Wiederverzeugung der Haare, das Fläschchen zu 15 Neugr. sammt Attesten der berühmtesten deutschen Chemiker und Aerzte nebst Gebrauchsanweisung bei

C. Albert Bredow,
Grimm. Str. 16, neues Universitätsgebäude.

Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem Raschmarkt gegenüber, empfiehlt seine vollständig fortirte

Bettfedern- und Kophaarhandlung,
so wie sein reichhaltiges
Magazin neuer Betten und Matrasen.

Das Lager fertiger Wäsche u. Leinwand
aus Bielefeld und Leipzig
bei Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, erste Etage,
empfiehlt sich zum Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen.

Offerte.

Ein seit vielen Jahren schwunghaft betriebenes und mit guter Kundschaft versehenes Destillationsgeschäft ist sofort zu übernehmen. Das Nähere bei Herrn Kaufmann **Oberländer,** Reichels Garten.

Klostergasse Nr. 7, 3 Treppen,
sind wegen Wegzugs verschiedene Mobilien, Hausgeräthschaften, Bilder, Flöten, Blumen etc. billigst zu verkaufen.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44 im Hofe eine Treppe 1 Secretär, 1 Divan, 1 Bücherschrank, 1 Eckschrank, ein Sopha, 1 Commode mit Glasschrank, 1 runder Tisch, Rohrstühle, 1 Sopha, 1 Commode, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, Bettstellen.

Zu verkaufen sind mehre tausend gebrauchte Weinflaschen: Frankfurter Straße Nr. 47.

Zu verkaufen steht eine gute Drehrolle: Inselstraße Nr. 2 parterre rechts.

Limburger Sahnkäse,

das Pfund 3 Ngr. (etwas gedulct, aber delicat) empfiehlt
C. G. Volster am Markt Nr. 15.

Neue Matjes-Säringe

in schöner Waare empfiehlt
Theodor Seib,
Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Zu kaufen gesucht werden alte gußeiserne Platten zu den besten Preisen: Frankfurter Straße Nr. 47.

Gegen Cession einer ganz vorzüglich guten Mündelhypothek an einem nahen Landgrundstück werden 3500 Thlr., so wie 5000 Thlr. gesucht durch
Adv. v. Wücker, Brühl, Schwabes Hof.

Dienstmädchengesuch, welcher zugleich die Behandlung eines Kindes anzuvertrauen ist. Hohe Straße Nr. 4, 2 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches und nicht unerfahrenes Dienstmädchen: gr. Fleischergasse Nr. 23 parterre.

Ein Mädchen, welches sich willig und gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gegen Kinder freundlich und liebevoll ist, kann sofort einen Dienst erhalten: lange Straße Nr. 11, 2 Tr. links, von 11 bis 3 Uhr zu erfragen.

Ein junger Mensch von 26 Jahren, welcher schon mehrere Jahre in einer hiesigen Handlung ist, im Comptoirarbeiten etwas erfahren, gut empfohlen wird und Caution stellen kann, sucht eine andere Stelle als Markthelfer, Copist oder dergl. Adressen bittet man unter **B. F. poste restante** Leipzig abzugeben.

Eine perfecte Köchin in gefesteten Jahren sucht zum sofortigen Antritt bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Näheres bei **J. G. Otto,** Rosplatz, goldne Bregel.

Eine Niederlage,

der Grimma'schen Straße nahe gelegen, wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisbestimmungen nimmt die Expedition dieses Blattes unter **X. W.** entgegen.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Familie, sofort zu beziehen, ein kleines Logis im Preise von 28 bis 32 Thaler. Näheres Windmühlenstraße in der Bierhalle.

Gesucht wird ein Stübchen ohne Möbels, sogleich zu beziehen. Adressen bittet man abzugeben Ritterstraße Nr. 37 bei der Witwe **Meißner.**

Pflaumen-Verpachtung

von circa 1200 Pflaumenbäumen am 7. Juli früh 10 Uhr im Gasthofs zu Köhning, woselbst die Bedingungen von heute an einzusehen sind.

Vermiethung einer 4ten Etage von 4 Stuben nebst allem Zubehör. Näheres Nicolaisstraße Nr. 36.

Vermiethung von zwei aneinander stoßenden, in besonderem Verschluß seienden, anständig decorirten und möblirten Zimmern, nach der Promenade zu in dem Eckhaus an der Neukirche Nr. 37 in der ersten Etage an Herren von dato oder Michaelis zu beziehen. Näheres im Parterre.

Vermiethung. Mittelstraße Nr. 3, dem Gothischen Saal gegenüber, ist ein gut eingerichtetes Parterrelogis mit 2 Stuben nach vorn heraus nebst Zubehör zu vermieten und Michaelis d. J. zu beziehen.

Zwei Familien-Logis,

sehr freundlich nach Morgen gelegen, sind auf dem Neumarkte Nr. 17/25 vorn heraus zu vermieten; das eine von jetzt an für 100 Thlr., das andere von Michaelis an für 110 Thlr. Näheres daselbst 2 Treppen hoch.

Eine Stube nebst Alkoven ist an einen stillen Herrn zu vermieten. Zu erfragen Serbergasse Nr. 58, parterre.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 3 Stuben, 2 Alkoven und sonstigem Zubehör. Zu erfragen Serbergasse Nr. 58 parterre.

Zu Michaelis ist die zweite Etage vorn heraus Neukirchhof Nr. 40 zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer. Näheres Querstraße Nr. 31 parterre.

Zu vermieten ist von jetzt ab in der Schloßgasse Nr. 9 die 2. Etage und daselbst parterre das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt an die 1. Etage vorn heraus, bestehend aus 5 Stuben nebst 2 Alkoven, Keller und Holzbehältniß, so wie eine große Hausbude. Näheres zu erfragen in der Nicolaisstraße Nr. 47/562 beim Hausmann.

Zu vermieten ist für nächste Michaelis ein Familienlogis mit 8 Stuben und Zubehör an der Promenade am Obstmarkt Nr. 4, 3 Treppen, desgleichen eins mit 3 Stuben durch den Eigenthümer daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen: Halle'sches Gäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten sind auf dem Neukirchhof Nr. 12/13 ein Logis 2. Etage vorn heraus für 140 Thlr. und eins dergleichen im Hofe quer vor 3. Etage für 100 Thlr.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist die zweite halbe Etage von 3 Stuben, 3 Kammern und ein Gärtchen nebst Zubehör: Lauchaer Straße Nr. 14 B parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist billig und sofort zu beziehen ein möblirtes Stübchen. Näheres beim Hausmann in der Leinwandhalle, Brühl 3.

Zu vermieten. Eine freundliche Wohnung an der Promenade von 3 Stuben nebst Zubehör ist von Michaelis anderweit abzulassen. Näheres Neukirchhof Nr. 28 parterre.

Zu vermieten sind zwei geräumige Familienlogis nebst Garten: Inselstraße Nr. 13 B.

Zu vermieten ist in der Nähe der Post eine fein möblirte Stube nebst Schlafstube, welche sich vorzüglich für einen Herrn von der Handlung oder Beamten paßt. Näheres Kirch- und Johannisgassen-Ecke Nr. 41, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind zwei große schöne Gebett Betten auf 2 Monate an solbde Leute: Ritterstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 28, 4 1/2 Treppe.

Die erste Etage Schützenstraße Nr. 18 ist für nächste Michaelis zu vermieten.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 39, 4te Etage, eine Stube, sogleich zu beziehen.

Mehrere Zimmer mit oder ohne Meubles sind sogleich zu vermieten: Brühl Nr. 27, 3 Treppen.

Ein Familienlogis von Stube, 2 Stubenkammern, Küche nebst Zubehör, 1 Treppe hoch, ferner ein Parterrelogis von Stube, Stubenkammer, Küche nebst übrigen Zubehör, so wie ein großer Schuppen, darüber ein Boden, sind zu Michaelis zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 9.

Ein freundliches Stübchen, die Aussicht in Gärten, ist billig an einen jungen Mann sogleich zu vermieten: Johannisgasse 10, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit zwei Betten: Hospitalstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist eine schöne ausmöblirte Stube mit Kammer vorn heraus 1 Treppe, Poststraße Nr. 10.

Zu vermieten ist ein Hoflogis für 30 Thaler: Johannisgasse Nr. 16.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist Kirch- und Johannisgassen-Ecke ein großes Logis mit Hofraum; sämtliche Localitäten sind in einem aparten Hause und eignen sich gut für einen Professionisten. Näheres daselbst Nr. 41, 1 Treppe hoch.

Im Tscharmannschen Hause, Bahnhofsstraße 19, ist ein Logis der zweiten Etage, von 6 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, von jetzt an zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

COLISEUM.

Heute Montag Tanzübung.

Petersschießgraben. Heute Tanzvergünstigen.
Viller, Tanzlehrer.

Tanzunterricht.

in den gesellschaftlichen Tänzen wird für billiges Honorar Unterricht erteilt. Lernlustige bitte ich sich Gerbergasse Nr. 24 zu melden.
Local: Petersschießgraben. Viller, Tanzlehrer.

Wolfs Salon. Heute große Übungsstunde.
L. Werner.

Wolfs Salon.

Eingetretener Verhältnisse halber sind die Locale für heute Abend geschlossen.
Fr. Lebrecht Wolf.

Heute 1. Vergnügungsstunde. Witzleben.

Hôtel de Prusse.

Morgen Dienstag den 4. Juli

Extra-Concert

im

Garten des Hotel de Prusse,
gegeben vom Stadtmusikchor.

Die gewählten Musikstücke wird das Programm und das morgende Tageblatt näher bezeichnen.

O d e o n.

Heute Montag starkbesetzte Concert- und Ballmusik.
Das Musikchor unter Direction von J. Lopytsch.

Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor von J. Lopytsch.

In Stötteris alle Abende
warme Speisen und alle Tage frisches Gebäck. Schulze.

Heute Montag den 3. Juli

Extra-Concert

in der

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Program:

Duverture zu Martha von Flotow; Deutsche Einheit, Marsch von R. Wittmann; Introduction aus der Oper Der Feen-See von Huber; Marien-Walzer von Hänsel (neu); Duvert. zur Oper Der König von Dvetot von Adam; Wiener Kreuzer-Polka von J. Strauß; Concert für das Waldhorn, vorgetragen von Herrn Kögler; Gruß an Leipzig, Galopp von Kögler (neu); Duverture (über den Dessauer Marsch) von Fr. Schneider; Schwarzblättr'l aus'n Weanerwald, Walzer im Ländlerstyle, von Jahrbach; Rococo, Potpourri von Reitmeyer (neu); Martha-Quadrille von Joh. Strauß.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von J. S. Hauschild.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Gosenschenke zu Eutritzsch.

Bei dem heute bei mir stattfindenden

Extra-Concert

werde ich meinen werthen Gästen mit frischer Wurst und Weissuppe aufwarten. — Sollte die Witterung ungünstig sein, so ist das Concert im Saale.
A. Seyser.

Wey's Kaffeegarten.

Heute Montag lade ich zu Cotelettes mit Allerlei und andern warmen Speisen, Kuchen u. Abendunterhaltung ergebenst ein. Apfelwein à Flasche 3 Ngr. C. A. Wey.

Gosenthal.

Heute Montag Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet C. Hartmann.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Montag Schlachtfest. Ernst Müller.

Einladung.

Heute Schlachtfest bei G. Söhne in Eutritzsch.

* Heute Abend Allerlei und andere Speisen, wozu ergebenst einladet Einhorn in Staudens Ruhe.

In Brofes Restauration

wird heute Abend zu Speck- und Zwiebellkuchen ergebenst eingeladen; auch empfehle ich einen ganz ausgezeichneten Apfelwein, à Flasche 3 Ngr., à Töpfchen 1 Ngr. 5 Pf. C. Brose.

Echt baierisches Bier,

à Töpfchen 1 Ngr. 6 Pf., nebst Speckkuchen, empfiehlt Robert Pfloß.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet J. F. Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

Brandbäckerei.

Heute Montag ladet zu div. Obst-, Kaffee- und von Abends 7—9 Uhr zu Speckkuchen ergebenst ein Eduard Gentschel.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh Speckkuchen bei A. Köppler, Böttchergäßchen Nr. 4.

Leipziger Salon. Heute Montag Abend 7 Uhr Speckkuchen. Wilhelm Wolf.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein J. S. Flemming, Burgstraße Nr. 6.

Verloren wurde ein schwarzer Zeugschürschub von Auerbach's Hof bis zum Kopfplatz. Abzugeben gegen Belohnung Grimma'sche Straße, Herrn Forbrich's Haus, bei Mad. Friedrich.

Am vergangenen Sonnabend Nachmittags zwischen 1/2 bis 3/4 Uhr sind auf dem Wege über den Nicolaitirchhof, das Schuhmachergäßchen und durch die erste Reihe der Fleischbänke bis aufs wohlthätliche Landgericht

20 Thaler

verloren gegangen, und wird Derjenige, welcher sie gefunden, dringend gebeten, dieselben recht bald Ritterstraße Nr. 45 gegen Belohnung abzugeben, da daran sehr viel gelegen ist.

Der **wohlbekannte** Herr, der am vergangenen Sonnabend Abend im Leipziger Saal einen fremden Hut mitnahm, wird dringend erfucht, selbigen bei dem Wirth gegen den seinigen umzutauschen.

Dem Herrn **Zoller**, Restaurateur auf dem sächsisch-bairischen Bahnhof hier, ist zu empfehlen, daß er mehr auf **gutes** Bier achten möge, als wie junge Hühner in der Passagierstube zu füttern.

Den Herren **Stierken, Rocco, Riß.**

Ihr werdt nicht musterhaft durch Jagd nach Andreer Fehlern, Und nie werdt Ihr berühmt durch fremden Ruhmes Schmälern.

Ein Beobachter des jetzigen Brodneides —

Heute Abend 1/2 8 Uhr Versammlung in Wolfs Kaffeegarten **des demokratischen Turn- und Waffenübungs-Vereins.**

Anmeldungen können geschehen bei **G. O. Weller, Querstraße 28.**

D. G. — 6 Uhr. — Gohlis. — Rosenthalthor.

Heute Morgen 5 Uhr vermehrte sich unsere Familie durch einen muntern Knaben. Dies lieben Freunden zur schuldigen Nachricht. Leipzig, den 1. Juli 1848.

J. G. Albrecht und Frau.

Gestern Nachmittag starb am Nervenfieber unser jüngstes Töchterchen, **Nanny**, 1 1/2 Jahr alt. Möge der liebe Gott die zwei mit ihr zugleich erkrankten Geschwister in seinen gnädigen Schutz nehmen. Leipzig, den 2. Juli.

Dr. Ernst J. Hauschild.

Therese Hauschild, geb. Werten.

Sämmtliche Herren Instrumentenmacher, Prinzipale

werden heute Nachmittag 5 Uhr in Herren Gehrmanns und Weills Kaffeegarten eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen: Erörterung der Fragen der hohen königl. Arbeiter-Commission. Berathung über Errichtung eines Hauptmagazins. **Der Ausschuss.**

Die Herren **Buchbinder-Meister** werden gebeten, sich zum **Dienstag den 4. Juli Abends 7 Uhr** in **Wey's Kaffeegarten** zu einer weiteren Besprechung recht zahlreich einzufinden.

Dienstag Abend punct 8 Uhr Versammlung der **Schuhmachergesellen** in **Gehrmanns & Weills Garten.** Zur Berathung liegen die Fragepunkte des Ministeriums vor. Das Erscheinen eines Jeden ist daher dringend **notwendig.** **Der Ausschuss.**

Morgen **Dienstag außerordentliche General-Versammlung** der Arbeiter im Coliseum punct 8 Uhr Abends. Die Wahl der Commissionsmitglieder nach Dresden betreffend. Das Erscheinen **sämmtlicher Obmänner** ist unbedingt **notwendig.** **Friedrich Sempel.**

General-Versammlung der Leipziger Grundstücksbesitzer

Montag den 3. Juli Abends 6 Uhr im Saale des Hotel de Saxe.

Der provis. Ausschuss.

Zum Compagnie-Report

haben sich die Mitglieder der dem 4ten Bataillon zugetheilten 4ten Compagnie morgen **Dienstag den 4. Juli Abends 6 Uhr,** mit dem Dienstzeichen versehen, auf dem Saal der alten Waage einzufinden. **L. Ernst, Bat.-Comm.**

Angefommene Reisende

- | | | |
|--|--|---|
| <p>Ahrens, Kfm. v. Magdeburg, und
Ahrens Kfm. v. Dresden Hotel de Pologne.
Aulich, Kfm. v. Stettin, Nöbels Hotel garni
Adam, Senator v. Bremen großer Blumenberg.
Bielich, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Profe, Conduct. v. Berlin, und
Behmländer, Kfm. v. Ansbach, Stadt Breslau.
Bräuer, Postschreiber v. Annaberg, St. Marland.
Bräselmann, Kfm. v. Kenney Hotel de Pologne.
Brock, Kfm. v. Fürth, Kranich.
v. Priesleben, Leg.-Rath v. Wien, H. de Saxe.
Blanchmeister, Rentant v. Lauenstein, St. Rom.
v. Budberg, Kammerh. v. Dresden, H. de Bav.
Bernhardt, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Gams, D., v. Berlin, Stadt London.
Ghinet, Frl., v. Dresden, großer Blumenberg.
Döhler, Kfm. v. Meerane, und
Degner, Kfm. v. Schneerera, St. London.
v. Druffel, D.-L.-H.-Rath v. Münster, H. de Pol.
Degen, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Döring, Kfm. v. Würzburg, Palmbaum
Ellisen, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Eberhard, Frl., v. Zwickau, grüner Baum.
Eise, D., v. Dessau, Hotel de Pologne.
Engel, Kfm. v. Berlin Stadt Rom.
Eichler, Kfm. v. Lengenfeld, Blauenscher Hof.
Fischer, Kfm. v. Darmstadt, und
Fischer, Kfm. v. Götting, Hotel de Saxe.
Freybank, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
v. Friesen, Kammerh. v. Dresden, gr. Blumenb.
Fled, St.-Proc. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Fiffel, Stud. v. Halle, St. Gotha.
Gebhard, Cand. v. Königsberg, St. Hamburg.</p> | <p>Gelle, Kfm. v. Plauen, grüner Baum
Georgi, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Goth, Kleidermstr. v. Berlin, Stadt Breslau.
Gulke, Commission. v. Schleich, H. de Baviere.
Gläser, Kfm. v. Lengeneb, und
Gru, Kfm. v. Glauchau, Blauenscher Hof.
Germann, Stadtr. v. Goldzig, St. Hamburg.
Gortmann, Baumeistr. v. Chemnitz, und
Gosse, Adv. v. Thürendorf, Stadt Hamburg.
Grünze, Kfm. v. Guben, und
Grosse, Kfm. v. Mannheim, Stadt London.
Hallbauer, Ger.-Dir. v. Meissen, und
Hartwig, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Harsch, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Hoth, Untbef. v. Gommern, Hotel de Russie.
Höbels, Stellmachermeister v. Dresden, St. Dresden.
Kietstein, Adv. v. Meissen, Palmbaum.
Koch, Kfm. v. Iselehn, und
Kuhn Adv. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Knackstädt, Def. v. Thallwitz, St. Breslau.
Kundell, Pat. v. Dresden, Hotel de Pologne.
v. Kucowski, Gendef. v. Berlin, Elephant.
Kühl, Weinbdlr. v. Halle, Hotel de Baviere.
König, Schmiedemstr. v. Dresden, St. Dresden.
Lust, Kfm. v. Plauen, grüner Baum.
Löwenhaar, Kfm. v. Fürth, Nöbels H. garni.
Leidhold, Kfm. v. Greiz, Blauenscher Hof.
Mehner, Kfm. v. Stettin, und
Mohr, Kfm. v. Fürth, Nöbels Hotel garni.
Müller, Pfarrer v. Proßitz, Stadt London.
Meißel, Banq. v. Leipzig, Palmbaum.
Manjaryly de Dellinesthe, Part. v. Pesth, H. de Pologne.</p> | <p>Müller, Amtm. v. Götting, Palmbaum.
v. Mandrosch, Oberlieutn., v. Dresden, St. Rom.
Müller, Banq. v. Altenburg, gr. Blumenberg.
Mener, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Nordhausen, Kfm. v. Halle, Hotel de Pologne.
Roulen, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Pinther, Frau, v. Zwickau, und
Polz, Part. v. Frankfurt a/D., gr. Baum.
Rodecki, Part. v. Breslau, Hotel de Saxe.
Räua, Rentant v. Jüterbogk, Stadt Rom.
Rau, Schul-Dir. v. Guben, Stadt London.
Rosenfeld, Kfm. v. München, Nöbels H. garni.
Ruderschal, Kfm. v. Gera, grüner Baum
v. Reichardt, Excell., Gesandter v. Berlin, Hotel de Baviere.
Remarc, Part. v. Brüssel, Hotel de Russie.
Rover, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Schneider, Kfm. v. Glauchau grüner Baum
Seltmann, Amtm. v. Pirna, Stadt Hamburg.
Schmalz, Ger.-Dir. v. Dresden, und
Schmidt, Adv. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Stelzer, Kfm. v. Guben, und
Stein, Kfm. v. Greiz, Stadt London.
Schwab, Kfm. v. Darmstadt, Hotel de Saxe.
v. Sommerthal, Baron, v. Torzau, St. Breslau.
v. Etieglitz, Kammerh. v. Altenburg, gr. Blumenb.
Schulz, Hofr. D., v. Dresden, H. de Baviere.
Simon, Kfm. v. Lengenfeld, Blauenscher Hof.
Schrumpf, Stellmachermeister, und
Siering, Ledirer v. Dresden St. Dresden.
Scheide, Kfm. v. Gera, Stadt Gotha.
Trübnerbach, Kfm. v. Annaburg, Hotel de Pol.
v. Wilde, Hauptm., v. Werbau, St. Wien.</p> |
|--|--|---|

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 13 1/2°.

Druck und Verlag von **G. Volz.**

Hierzu eine literar. Extrabeilage von **Neclamsen** und **Dyl's** Buchhandlung in Leipzig.